



Heide, im Dezember 2017

**Betriebspraktikum der 9. Klassen des Gymnasiums Heide-Ost vom 14.–18. Mai 2018**  
**»Begegnung mit der Arbeitswelt«**

— Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben wendet sich das Gymnasium Heide-Ost an Sie mit der Bitte, unsere Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen in ihren Bemühungen um die Suche nach einem Platz für das Betriebspraktikum zu unterstützen.

— Dieses Praktikum wurde bewusst unter das Motto »Begegnung mit der Arbeitswelt« gestellt, da es unseren Schülerinnen und Schülern in der Regel nicht um eine Berufsorientierung geht, sondern um Erfahrungen im Arbeitsalltag, an denen sie im Schulleben wenig Anteil haben.

Wir haben diesen Weg der Ansprache möglicher Partner gewählt, weil wir meinen, dass unsere Schülerinnen und Schüler mit diesem Weg der Akquisition eines Praktikumsplatzes ihre Selbstständigkeit unter Beweis stellen können.

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie es ermöglichen könnten, den Schülerinnen und Schülern, die bei Ihnen mit diesem Schreiben vorsprechen, einen Platz für das Betriebspraktikum zur Verfügung zu stellen.

— Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass wir Ihnen mit der gewünschten Beteiligung am Praktikum eine weitere Belastung zumuten; es könnte aber durch dieses Praktikum ein wesentlicher Beitrag zum Verstehen von Arbeits- und Wirtschaftsabläufen geleistet werden; dieses bessere Verständnis kann allen Beteiligten nur zum Vorteil gereichen.

— Wir danken Ihnen schon jetzt sehr herzlich für Ihre Bemühungen und wären sehr froh, wenn Sie unseren Schülerinnen und Schülern als Partner für das Praktikum zur Verfügung stehen könnten. Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Thomas (Oberstudiendirektor)  
Dr. Udo Gittel (Studiendirektor)

Beachten Sie bitte auch umseitig das Merkblatt »Gymnasium und Wirtschaft«.



## Gymnasium und Wirtschaft

### **Was erreicht werden soll:**

Die Schüler/-innen sollen erfahren, wie der Alltag in einem Betrieb abläuft.

### **Was kann der Betrieb tun?**

Der Betrieb kann sich auf die Darstellung der eigenen Praxis beschränken: im Vortrag, im Rundgang, aber vor allem in der Ermöglichung konkreter Erfahrungen für den Schüler und der Schülerin am Arbeitsplatz. Eine Entlohnung der Schüler/innen ist nicht vorgesehen.

Die Schüler/-innen sind während des Praktikums für Körperschäden beim Gemeindeunfall-Versicherungsverband und für Sachschäden beim Kommunalen Schadensausgleich abgesichert.

### **Ablauf des Praktikums:**

1. Rechtzeitige Vorstellung des Schülers/der Schülerin im Praktikumsbetrieb.
2. Informationen über Arbeitszeiten, Berufskleidung, Verpflegungsmöglichkeiten, etc.
3. Belehrung des Schülers/der Schülerin über Unfallschutz und innerbetriebliche Regeln. Klare Verbote in Bezug auf gefährliche Tätigkeiten oder die Bedienung wertvoller Geräte bzw. Maschinen.
4. Wo immer es möglich ist, sollten dem Schüler/der Schülerin Arbeiten übertragen werden.
5. Der Schüler/die Schülerin führt Protokoll über sein/ihr Praktikum und muss eine Hausarbeit anfertigen, die in die Benotung des Faches Deutsch einfließt.
6. Der Schüler/die Schülerin wird einmal vom betreuenden Lehrer auf der Arbeitsstelle besucht.

Die Gesprächsthemen umfassen:

- Wie zufrieden ist der Betrieb mit dem Schüler/der Schülerin?
- Welche Verbesserungen des Praktikums sind in Zukunft möglich?

Im anschließenden Gespräch mit dem Schüler/der Schülerin sollen individuelle Schwierigkeiten beseitigt werden.

(nach Unterlagen des Arbeitskreises »Gymnasium und Wirtschaft«)